



ISSN  
1861-3772

Der lachende Manager

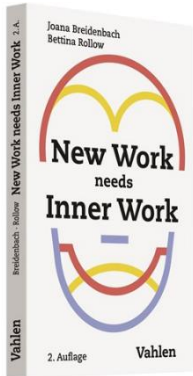


LaMa

22. November 2019 | LaMa 903

Der LaMa Buchtipp:

## New Work needs Inner Work



„New Work“ funktioniert nicht ohne „Inner Work“

Die meisten Ansätze, um New Work oder Selbstorganisation einzuführen, sind zum Scheitern verurteilt, da sie sich lediglich auf die äußere, sichtbare Dimension des Wandels konzentrieren. Jede Transformation muss notwendigerweise auch von „innerer Innovation“ begleitet werden. Aus

Joana Breidenbachs und Bettina Rollows langjähriger Erfahrung mit diesem Prozess entstand das Buch „New Work needs Inner Work“.

Jede äußere Veränderung von Strukturen und Prozessen erfordert auch eine innere Transformation. Mitarbeiter und Teams müssen reifen und wachsen, damit sie ihre komplexe, flexible Außenwelt kompetenter, sicherer und glücklicher gestalten können. Mit „New Work needs Inner Work“ legen die Autorinnen ein praxisorientiertes Handbuch vor, in dem Schritt für Schritt beschrieben wird, wie man Selbstorganisation im Team oder Unternehmen einführen kann. Die Kombination aus der Perspektive der Unternehmerin (Joana Breidenbach) und der des Coaches (Bettina Rollow) ist die beste Voraussetzung, um anhand von Organisationsprinzipien, konkreten Beispielen und Übungen zu ergründen, welche Kompetenzen wichtig sind, um Hierarchien abzubauen und flexibler und sinnstiftender zu arbeiten.

„New Work needs Inner Work“ unterstützt die Leser dabei, herauszufinden, welche Führungsstile und Formen der Zusammenarbeit zum eigenen Unternehmen passen. In einer Zeit, in der überall über neue Arbeitsformen diskutiert und bald jede Firma versucht „Change“ und „New Work“ einzuführen, ist es unabdingbar, präziser und differenzierter zu erforschen, welche Organisationsformen sich für welche Teams, Aufgaben und Märkte eignen. Die Autorinnen beschäftigen sich zudem mit den Fragen, welche Voraussetzungen und Schritte notwendig sind, damit neue Arbeitsformen zum Erfolg führen und wie man die richtige externe Begleitung in Form eines Coaches für jene Entwicklungsschritte findet, die ein Team nicht alleine bewältigen kann. „New Work needs Inner Work“ ist ein praxisorientiertes Handbuch, das dem Arbeitsprozess einer Organisationsentwicklung folgt. Um dem Leser den größtmöglichen Nutzen zu bieten, haben die Autorinnen am Ende eine Auswahl praktischer Übungen angefügt, die dazu dienen sollen, dass Gelesene möglichst einfach in der Praxis auszutesten.

*New Work needs Inner Work | Joana Breidenbach, Bettina Rollow | 2019 | Vahlen [www.vahlen.de](http://www.vahlen.de) | 19,80 € | ISBN 978-3-8006-6137-4*

## Flops bei Markennamen & Fremdsprachen (2)

- ☒ Colgate führte in Frankreich eine Zahnpasta namens ‚Cue‘ ein. Was man aber nicht wusste: ‚Cue‘ ist der Name eines in Frankreich sehr bekannten Pornomagazins...
- ☒ Das Chevrolet-Modell Nova klingt auf Spanisch wie ‚no va‘ → es läuft, funktioniert nicht.
- ☒ Der Amerikanische Automobilhersteller ‚American Motor Corporation‘ (AMC) versäumte bei der Markteinführung seines Modells ‚Matador‘ auf dem spanischen Markt die Bedeutung des Namens kontrollieren zu lassen. Matador bedeutet im spanischen soviel wie ‚Mörder‘.
- ☒ Der Name des Duftwässerchens ‚Irish Mist‘ war für den deutschen Markt nicht geeignet. Hierzulande kennt man es nun unter den Namen ‚Irish Moos‘.
- ☒ Die chinesische Sprache ist eine problematische Sprache, nicht zuletzt wegen der Vielzahl von Homonymen (Wort, das mit einem anderen äußerlich gleich ist, sich aber in Bedeutung und Grammatik [z. B. dem Geschlecht] von dem anderen unterscheidet) oder Dialekten. Zu dieser Erkenntnis musste auch Kentucky Fried Chicken kommen, denn deren Slogan ‚finger-lickin good‘ klang in China wie ‚eat your fingers off‘.
- ☒ Für den japanische Automobilkonzern stellte es sich als Fehler heraus, den Namen des Sportwagens MR 2 nicht für den französischen abgeändert zu haben. Dieser klingt nämlich, schnell ausgesprochen, wie ‚merde‘, was im Deutschen ‚Scheisse‘ bedeutet.
- ☒ In Portugal ist FDP ein Schimpfwort in Kurzform, in Langform Filho da Puta in etwa Kind / Tochter der Hure / Schlampe / Nutte. Filho da Puta war aber auch ein britisches Vollblut-Rennpferd. Er gewann Anfang des 19. Jahrhunderts neun seiner zwölf Rennen, darunter den St. Leger Stakes und den Doncaster Gold Cup.
- ☒ Nach Eintritt in den englischsprachigen Markt wunderten sich die Manager des zweitgrößten japanischen Reiseveranstalters, der ‚Kinki Nippon Tourist Company‘, über die ungewöhnlich hohe Nachfrage nach aussergewöhnlichen Sex-Reisen. Nachdem ihnen bewusst wurde, dass ihr Firmenname übersetzt ‚Reiseagentur für perverse Japan-Touristen‘ bedeutet, wurde dieser schleunigst geändert...
- ☒ Viele Spanier konnten sich nicht dazu entschließen, einen ‚Mitsubishi Pajero‘ zu kaufen. Wer fährt denn schon auch gerne ein Auto, dass ‚Wichser‘ heisst...

Die nächste ☺ LaMa-Ausgabe erscheint am ☺ Freitag, 29. November 2019 ☺



**Impressum:** LaMa® by communication-college • ISSN 1861-3772 • LaMa gibt es einmal die Woche, meistens jeden Freitag. Der Bezug ist kostenfrei. Vielfältigung, weiterfaxen, Aushang, Umlauf, auf die Tagesordnung setzen und Weitergabe – auch forwarden per E-Mail - ausdrücklich erwünscht. [info@communication-college.org](mailto:info@communication-college.org) • Sie können LaMa jederzeit im Internet unter <http://www.communication-college.de> bestellen per rss feed und auch – wenn Sie keinen Spass verstehen ☺ – wieder abbestellen. [Anbieterkennzeichnung nach § 6 TDG und Medienstaatsvertrag (§6 MDStV):

Hrsg. communication-college network • Hrsg. Dr.Ingo Reichardt • 25785 Nordhastedt • Tel. 04804 1868553 • Allernagne

